

Bei allen Eingaben ist
die nachstehende Geschäftsnr.
nummer anzugeben.

Geschäftsnr.:

2.111/13

Zum Namen des Königs!

Auseinander - - Versäumnis: - - Urteil.

In Sachen des Bründer Brück u. b. Co.
zu Bründe,

Bekanntet

am 9ten Juli 1913.

Rößiger
(gez.) Gerichtsschreiber.

Plägerin.

- Prozeßbevollmächtigter: Gustav Dr. Broader,
gegen den Wilhelm Meijer zu Bründe
Bauhof
z. der Auktionator H. Günther
zu Einwigde Beflagte

- Prozeßbevollmächtigter:

wegen Wisselforderung
hat das Königliche Amtsgericht in Bründe
durch den Richter Dr. Grüwell
für Recht erkannt:

Die Beflagten wurden verurteilt, die die
Plägerin 350 R.- Grafschaft
und fünfzig Mark - wobl 6%
zu zahlen seit dem 20. Juni 1913
sowies 6.55 R. Wisseldeckosten
zu zahlen.

Die Kosten des Rechtsstreits werden den
Beflagten auferlegt.

- Dieses Urteil ist - gegen Sicherheitsleistung in
Höhe von - vorläufig vollstreckbar.

(gez.) Grüwell

Vorstehende Ausfertigung wird der Plägerin - zum Zwecke der

Zwangsvollstreckung - erteilt.



Käsewitz
Gerichtsschreiber.

von
Gustav Dr. Broader,
Bründe

Zustellungsurkunde.

Begläubigte Widmung — Zustellung — vorliegenden Schriftstück

nebst einer beglaubigten Abschrift dieser Zustellungsurkunde habe ich heute hier im Auftrage der
Hilfsgesellschaft für Brüder in Bünde (Westf.)
zum Zwecke der Zustellung an den

Albertus Meyer

wonhaft zu

Gruenholz

1. beim bezeichneten Empfänger selbst — in der Wohnung — ~~oder Wohnung~~ — übergeben.
2. ~~da ich den bezeichneten Empfänger nicht in der Wohnung — oder Wohnung — antrafen kann, dort~~ — übergeben.
3. da ich den bezeichneten Empfänger seien in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort —
 a) entw. zu seiner Wohnung benachbarten Hausgenossen, nämlich die
 Eheleute — Zentur — Zentur —
 b) die in der Wohnung dienenden Dienstboten — übergeben.
4. da der bezeichnete Empfänger die Wohnung vermeidet — und der selbe hier weder eine Wohnung noch ein
 Geschäftssitz hat — so wäre mir die Zustellung am Ende der Zustellung zu erübenlassen.
5. da ich den bezeichneten Empfänger eben in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen
 Hausgenossen oder an eine dienende Person nicht möglich war,
 da in derselben Hause wohnende Hauswirt — Vermieter — nämlich der

Se. 19/4

6. da ich den bezeichneten Empfänger selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an
 einen Hausgenossen, noch an eine dienende Person, noch an den Hauswirt oder Vermieter möglich war,
 auf der Gerichtsstube des Amtsgerichts zu
 bei der Polizeistation zu
 bei dem Gemeindeschreiber zu
 bei dem Polizei-Büro zu

Die Niedergeliegung ist bestimmt gemacht durch eine an der Thür der Wohnung des Empfängers
befestigte idhristliche Anzeige — sowie durch mündliche Mittheilung an ~~einen~~ ^{den} Nachbarn

Gruenholz der 19. Juli 1913

Otc Me
Rechtsanwalt Bünde (Westf.)



<u>Gruenholz</u>	18V H.
<u>Zinsen</u>	2,15 -
<u>Postporto</u>	6,55 -
<u>Reise Kosten</u>	6,20 -
<u>Frakts</u>	7,60 -

369,70 mk
8/21

Reise Kosten an Gruenholz und
Gruenholz Zinsen 8/21 mk

Bünde (Westf.)

Otc, 2d.

360,65 mk Zinsen an Gruenholz
Gruenholz 1913 Ertrag v. Gem. G. H.
Otc, Gruenholz Meyer für mich erhalten
6. 18 1913 Gruenholz